

Zur Einführung

Béatrice Ziegler

In diesem zweiten Teil kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die zur Frage nach Zusammenhängen zwischen schulischer Politischer Bildung und der Demokratie empirisch arbeiten. Sie berichten aus Projekten, in denen sie Zusammenhänge zwischen Zielsetzungen von Politischer Bildung, also etwa politische Urteilskompetenz, politisches (Konzept)Wissen, Befähigung zu politischem Handeln, aber auch Erhöhung des Interesses an Politik und Steigerung der Partizipation(sabsicht) bzw. Einübung von Fertigkeiten partizipativer Demokratie untersuchen. Sie generieren damit Aussagen, wie welche Zielsetzungen anvisiert werden könnten und wie Förderung bei welchen Kompetenzen erreicht werden.

Mit solchen Projekten werden theoretische Vorstellungen mit empirisch erarbeiteten Aussagen konfrontiert. Sie stellen einen meist nüchternen Gegenpart zu theoretischen und politischen Erwartungen an schulische politische Bildung dar. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass die Ergebnisse empirischer Arbeit immer auch gemessen werden müssen an der Art und Weise, wie die zugrundeliegenden Daten erhoben und Auswertungen bewerkstelligt worden sind. Die disziplinäre Weiterentwicklung ist auf die Empirie dringend angewiesen, gleichzeitig muss sie aber auch stets neu mit der fachlichen Konzeptualisierung und der theoretischen Erarbeitung von Zielen, Inhalten und Methoden der Politischen Bildung abgeglichen werden.